



Ländliche Entwicklung in Bayern

Dezentraler Wasserrückhalt



boden:ständige Erfahrungen



Thomas Corbeck

DVL-Veranstaltung am 06.Februar 2025

Dezentraler Wasserrückhalt – Erfahrungen

aus verschiedenen Projekten der Bayerischen Initiative boden:ständig

Perspektive

Physik und **Psychologie** des effektiven Wasserrückhalts

- Prozesse und Dynamiken
- Prinzipien und (Erfolgs-)Faktoren

~~Maßnahmenkatalog, Ablaufschema...~~



Akteure kommen auf LE zu
- Handlungsbereitschaft

LE begleitet mit

- Ing.ökol. Fachplanung
- **Umsetzungsbegleitung**
- Bodenberatung

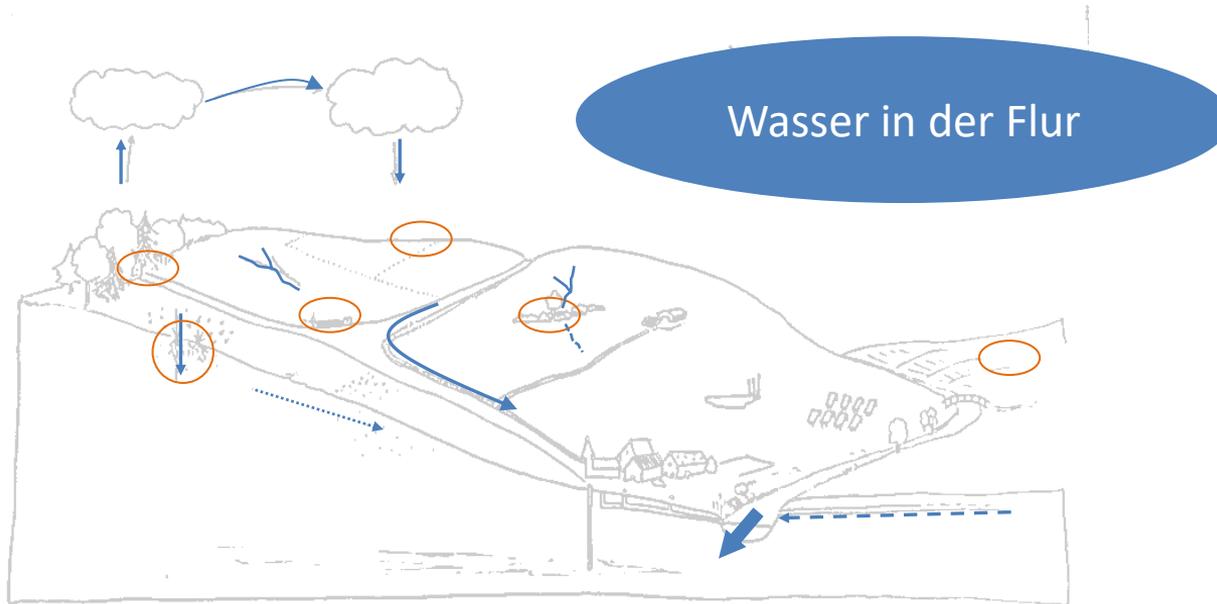
+ frühzeitig Einladung aller Beteiligten

Iterativer Planungsprozess

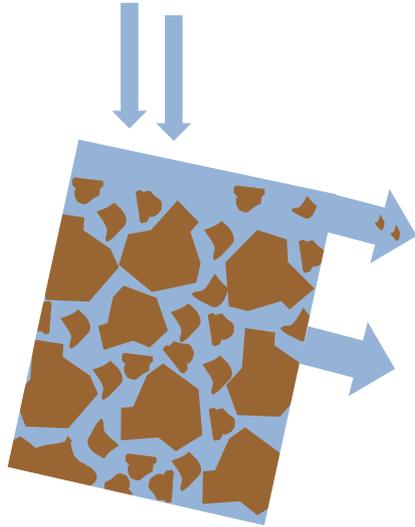
- Betrachtung der (Abfluss-)Prozesse
- Entwicklung von Maßnahmen
- Umsetzung von Maßnahmen
mit den Akteuren



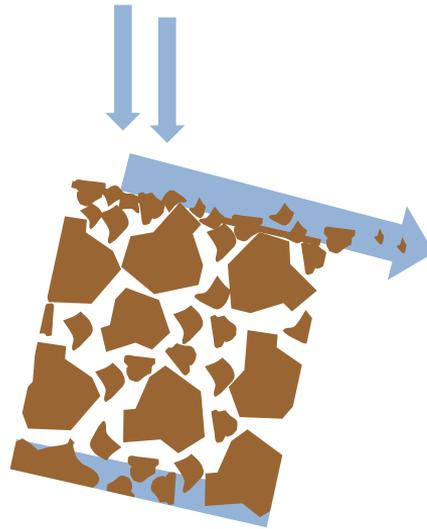
Dezentraler Wasserrückhalt in der Landschaft.



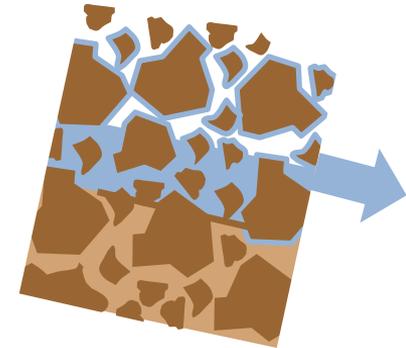
Sättigungsabfluss



Horton'scher Oberflächenabfluss

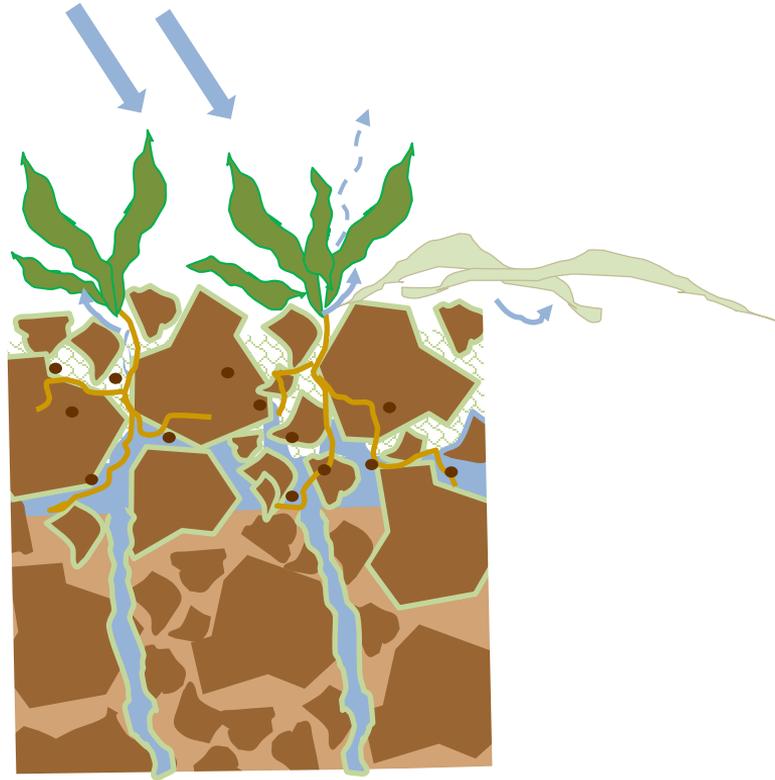


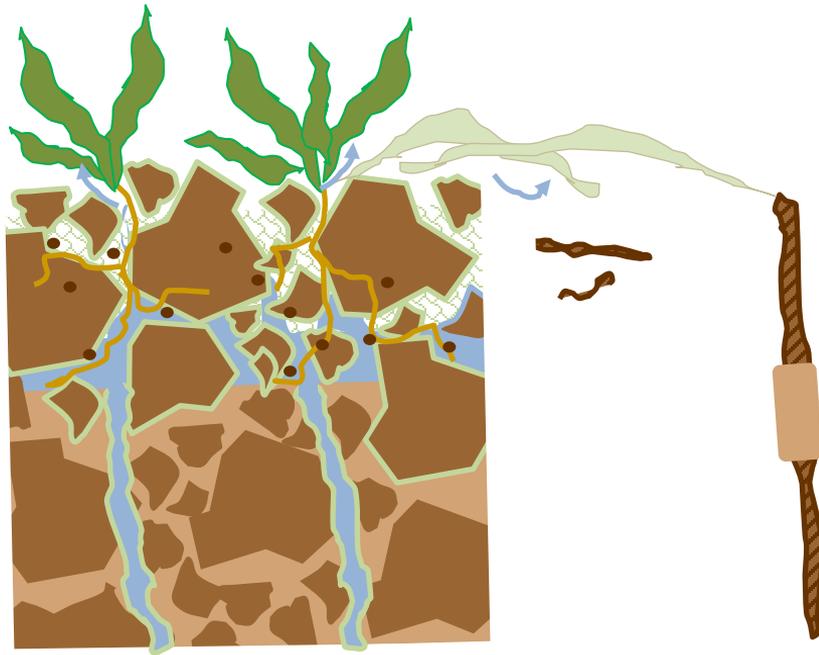
Interflow (Zwischenabfluss)



Nach langen Regenphasen







Susanne Döhler, DöhlerAgrar

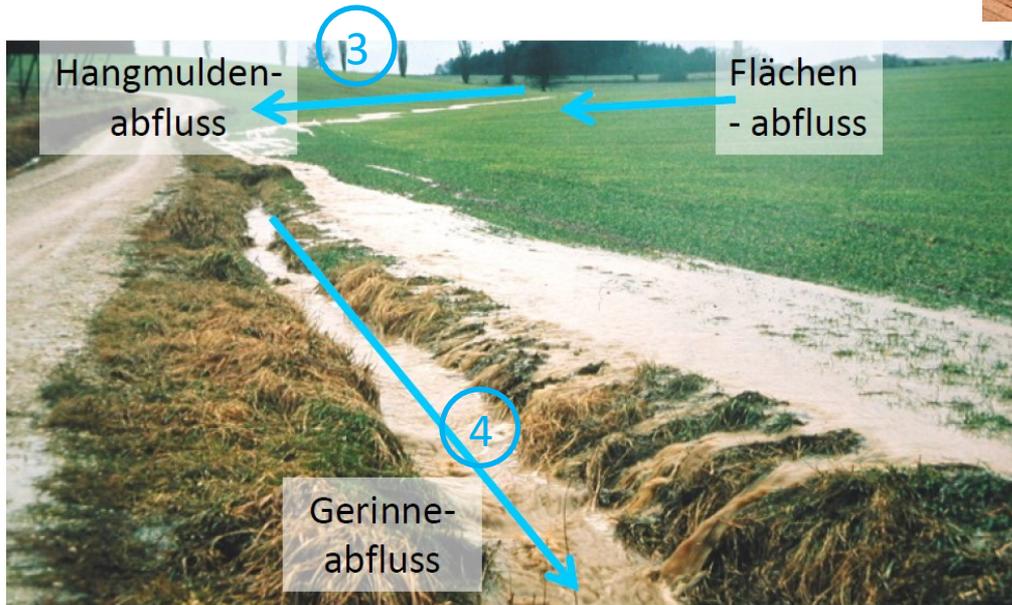


Elisabeth Murauer, LEADER Oberinnviertel-Mattigal



Oberflächenabfluss

→ **Konzentration**



W. Brauer, Agroluftbild 2012
Übernommen aus: Seibert+Auerswald 2020

- **Beschleunigung**
 - **Bypass Speicher**
 - **Erosivität**
 - **Scheitelwelle**



a) Bremsen

im Gerinne



Fließzeit für 2 km (min)	18	11	24	30
Fließzeit (%)	100	-40	+30	+62

Aus: Auerswald&Seibert (2020): Hochwasserminderung im ländlichen Raum:147

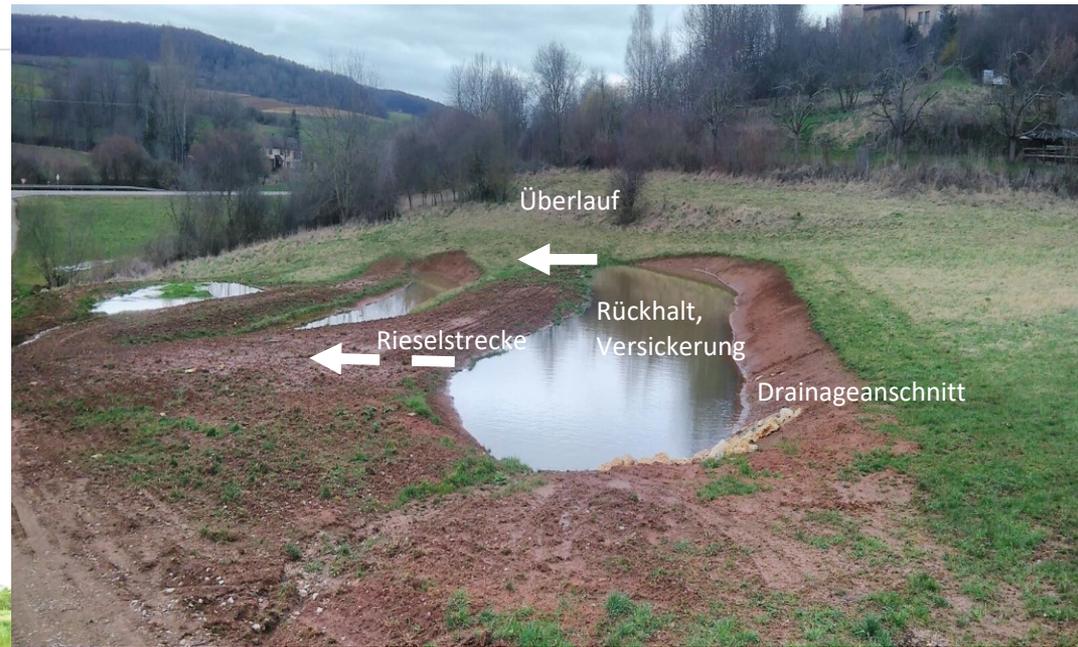
- ← Gefälle
- ← Rauigkeit
- ← Hydr. Radius/Weite



b) Aufweiten/Ausleiten



c) Rückhalten



Mehr als nur Fortbildung: Team-Bildung!



© M.Büttner/Bay. Ver. F. Ländl. Entw.

© Elisabeth Muraier, LEADER Region Oberinnviertel-Mattigal



1. gutes *Miteinander*

- Kein Fingerzeigen: „Aber der...“
- gemeinsam stärker: Synergieeffekte
- viele Schultern (weniger bedrohlich)
- gegenseitige Anerkennung

➔ Selbstwirksamkeit



Foto: © Bayerische Verwaltung f. Landl. Entw./wimmer





Verkauf der nicht mehr bewirtschaftbaren Teilfläche
 (selbst dargestellte Fläche in der Maßnahmekarte v. 10.06.2015)
 Der Grundstückseigentümer wird umwidern/umwandeln den erforderlichen Flurstücksanteil, auf dem bzw. an die Teilnehmergemeinschaft zum nachstehend genannten Kaufpreis abtreten.
 Der Kaufpreis für den Grunderwerb von Grünland beträgt: _____
 Nach Vorliegen des Vermessungsergebnisses wird die Fläche in einer gesonderten Vereinbarung nach § 52 FlurbG abgetreten.
 Der Eigentümer verpflichtet sich, das Pachtverhältnis der neuen Grundstückfläche anzupassen.

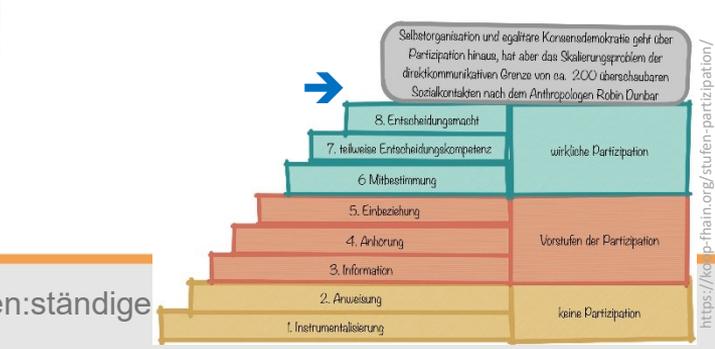
Nutzung der weiterhin bewirtschaftbaren Teilfläche
 (selbst dargestellte Fläche in der Maßnahmekarte v. 10.06.2015)
 Mit der kurzzeitigen Überstauung der nicht abgetretenen jedoch als Rückhalteraum benötigten Fläche besteht Einverständnis. Die Entscheidung von Ertragsausfällen durch die Überstauung trägt die Stadt Auerbach.
 Der Grundeigentümer bzw. der Pächter beabsichtigt für den Flurstücksanteil, auf dem eine weitere landschaftliche Nutzung möglich sein wird, eine Forderung nach dem Kulturlandschaftsprogramm KULAP zu beantragen.

ja nein



Iterative Planung

- Ortskenntnis
 - Komm- mit- ment
 - Kein Masterplan
- ➔ Realisierung



→ Eigene und individuelle Lösungen



Abbildung 9: Einschätzung des Handlungsbedarfs nach Handlungsfeld

Basis: n=1062; Frage B009: „In welchen Bereichen sehen Sie in den kommenden 10 Jahren Handlungsbedarf zur Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen?“ (Mehrfachnennung möglich)

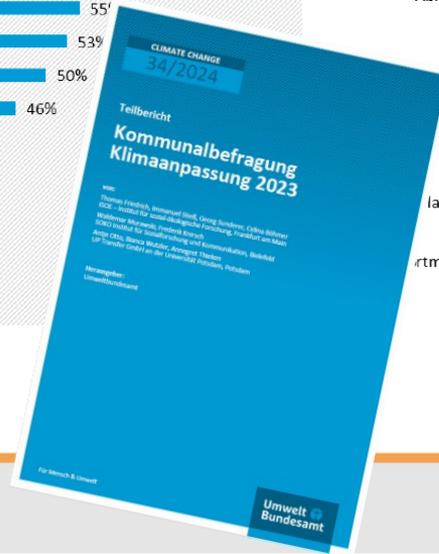
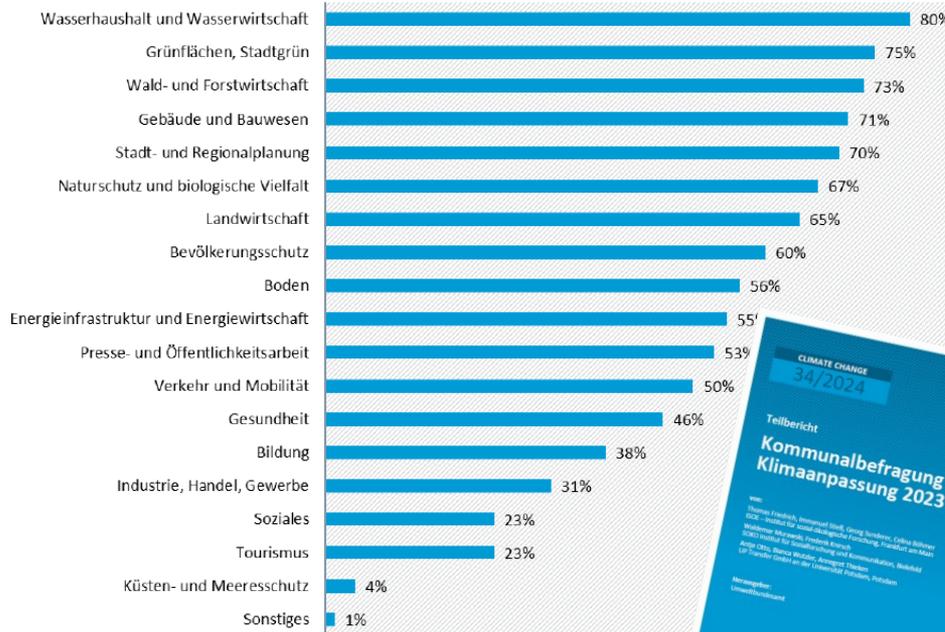
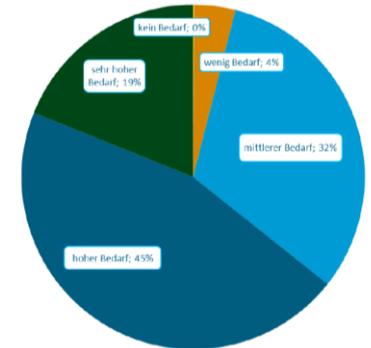
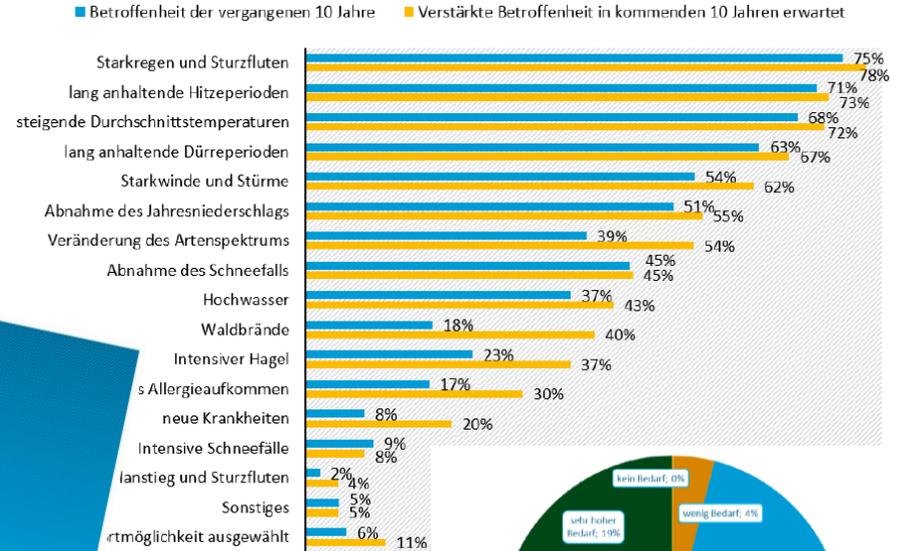


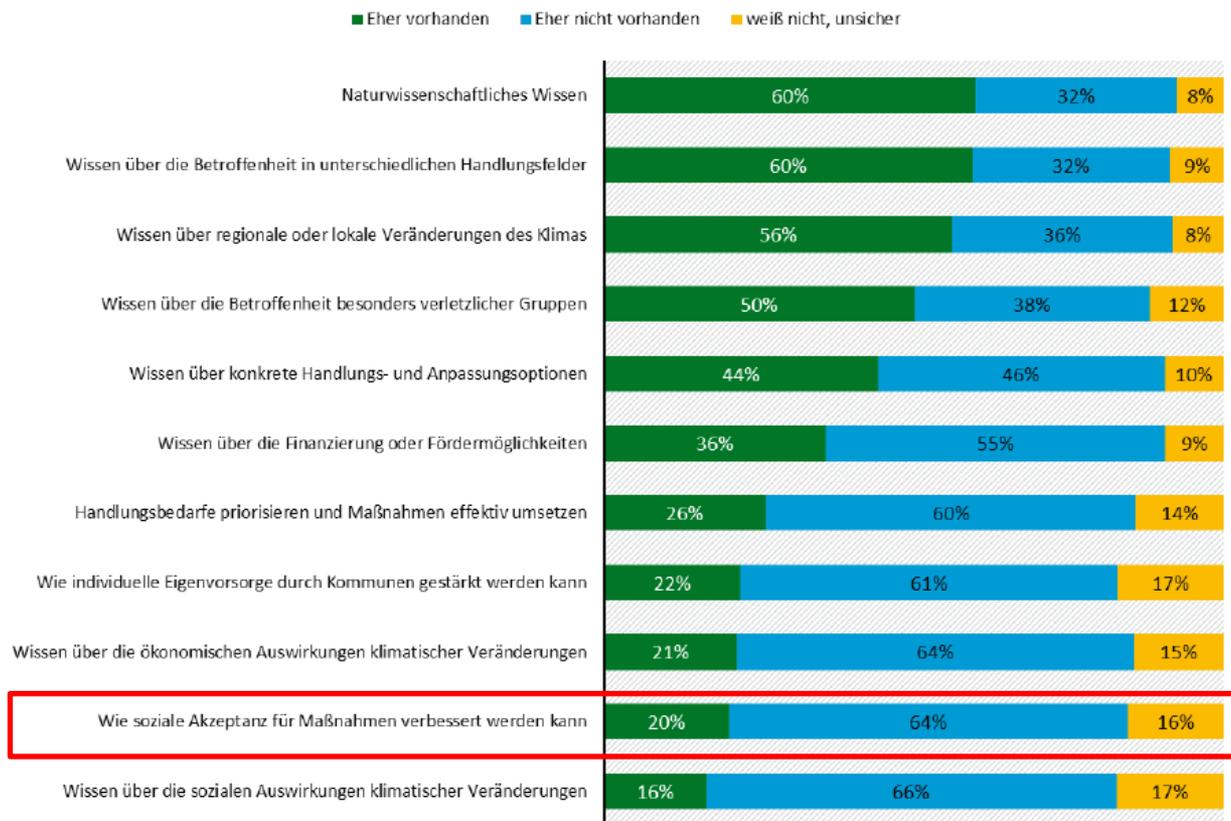
Abbildung 5: Betroffenheit von Extremwetterereignissen und anderen Klimafolgen

Basis: n=1062, Frage A005: "Welche extremen Wetterereignisse, negativen Folgen extremer Wetterereignisse und/oder langfristige Klimaveränderungen haben Ihrer Einschätzung nach bereits zu Schäden oder Problemen in Ihrer Kommune geführt (z.B. Starkregen, Überflutungen oder sinkender Jahresniederschlag)? Beurteilen Sie bitte auch, wo Sie zukünftig von einer verstärkten Betroffenheit ausgehen." (Mehrfachnennung möglich)

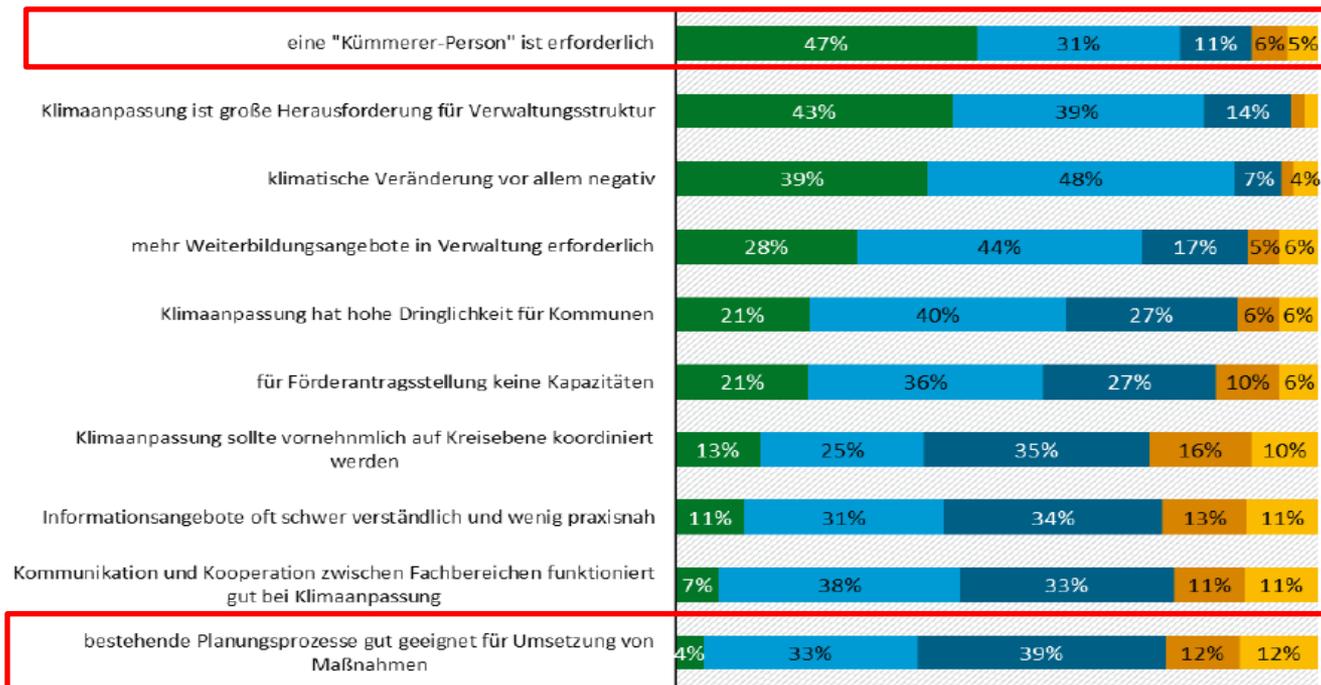


boden:ständige Erf...

Basis: n=1062, Frage B015: „Um Klimaanpassungsmaßnahmen erfolgreich umsetzen zu können, braucht es viel Wissen. Welches hierfür relevante Wissen ist – ggf. auch an einzelnen Stellen – in der Verwaltung Ihrer Kommune eher vorhanden bzw. eher nicht vorhanden?“ (Mehrfachnennung möglich)



■ Stimme voll und ganz zu ■ Stimme eher zu ■ Stimme eher nicht zu ■ Stimme überhaupt nicht zu ■ weiß nicht, unsicher

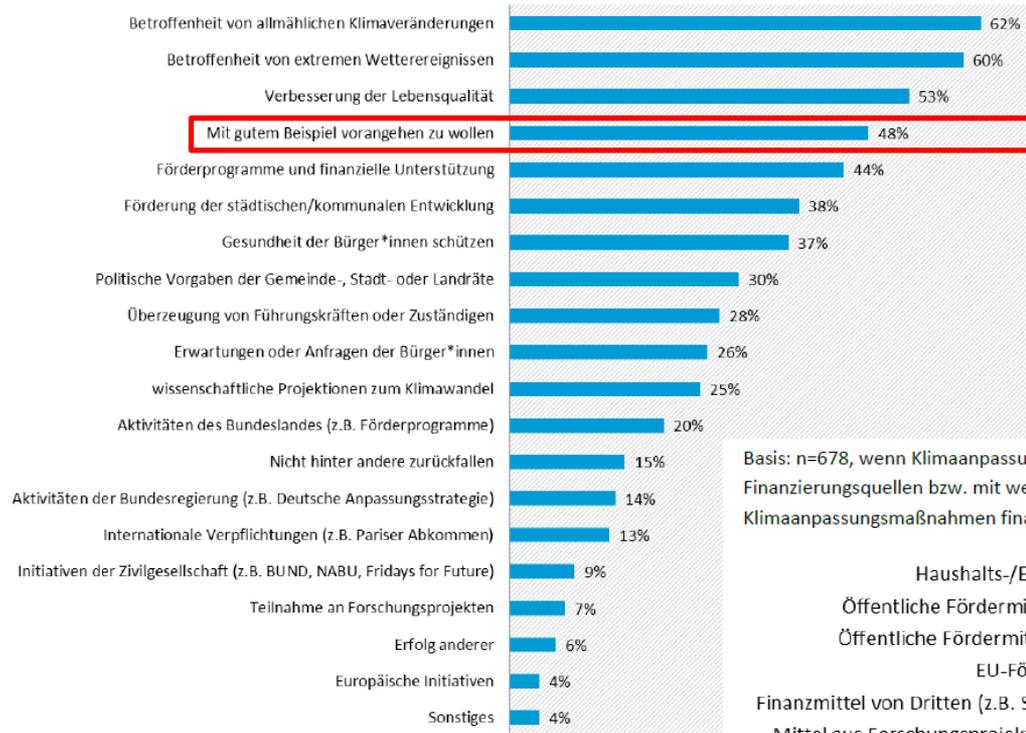


Es gibt nicht
,den einen richtigen Weg'.
Aber der, der bisher schon nicht
funktioniert hat, ist es sicher nicht.

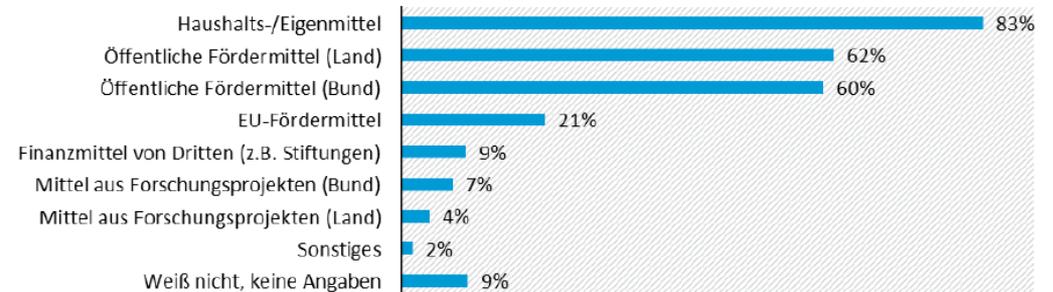


Abbildung 16: Motivation zur Klimaanpassung

Basis: n=1062, Frage B013: „Was hat Ihre Kommune motiviert, sich mit dem Themenfeld Klimaanpassung zu beschäftigen?“ (Mehrfachnennung möglich)



Basis: n=678, wenn Klimaanpassungsmaßnahmen in Planung oder bereits umgesetzt; Frage C027: „Aus welchen Finanzierungsquellen bzw. mit welchen Finanzmitteln haben Sie in Ihrer Kommune die Umsetzung der von Ihnen genannten Klimaanpassungsmaßnahmen finanziert oder könnten die geplante Umsetzung finanzieren?“ (Mehrfachnennung möglich)



Fragen?



- *Gemeinsam, nicht nur alle*
- *Handlungswille, nicht Mitwirkungsbereitschaft*
- *befähigen statt beteiligen*
- *begeistern statt überzeugen*
- *gewollt, nicht nur freiwillig*
- *„Du kannst“ statt „Du musst“*
- ...
- ...
- ...
- ...



© Markus Hecht



Neue Wege kosten Überwindung. Alte Wege sind bequemer. Sie erscheinen auch sicherer, und vor allem: Man ist dort nicht allein.

Was kann einen dazu bringen, trotzdem neue Wege einzuschlagen? Sicher keine Appelle an das schlechte Gewissen. Sicher keine Standpauke zum Thema ökologische Verantwortung. Aber wir besitzen doch die Fähigkeit zu staunen. Wir sind doch jederzeit bereit, uns faszinieren zu lassen. Beides, Staunen und Faszination, mobilisieren unsere Neugier, und hat uns die Neugier erst gepackt, tun sich neue Wege wie von selbst auf. [...]

Faszination ist der Auslöser jeder freiwilligen Veränderung. Sie ist ein glückerfüllter Schockzustand, in dem wir die Energien für eine Richtungsänderung sammeln. Die neuen Wege bieten sich dann nicht nur an, sie drängen sich auf.

Peter Rammes (2020): Die Baumhirten. Zwei Männer, eine Säge und der Wald



© Jonas Preinl, GeoTeam

